

Styleguide

Philipp Güttler
Friedrich Hoermann
Eduard Seibel
Malte Wittkugel

Interaktive Systeme II
Wintersemester 2008
Universität Ulm

50 155 260 365 470 575 680 785 890

Das Raster

Die Standardauflösung von 1024x768 px übernehmen wir für unser Projekt. Die verfügbare Fläche für Text, Grafiken und Animationen erstreckt sich über 925x575 px und wird in 9x7 Units, die jeweils 85x65 px groß sind, aufgelöst. Der Abstand dazwischen beträgt jeweils 20 px. Der linke Seitenrand beträgt 50 px, der rechte 49 px. Der Abstand zum oberen Seitenrand beträgt inklusive Menüzeile 110px, zum unteren Rand 72px.

Für die Gestaltung in Illustrator oder Photoshop stehen spezielle Dateien bereit, die dieses Raster beinhalten.

85x65

85x235

85x150

190x65

295x65

110

195

280

365

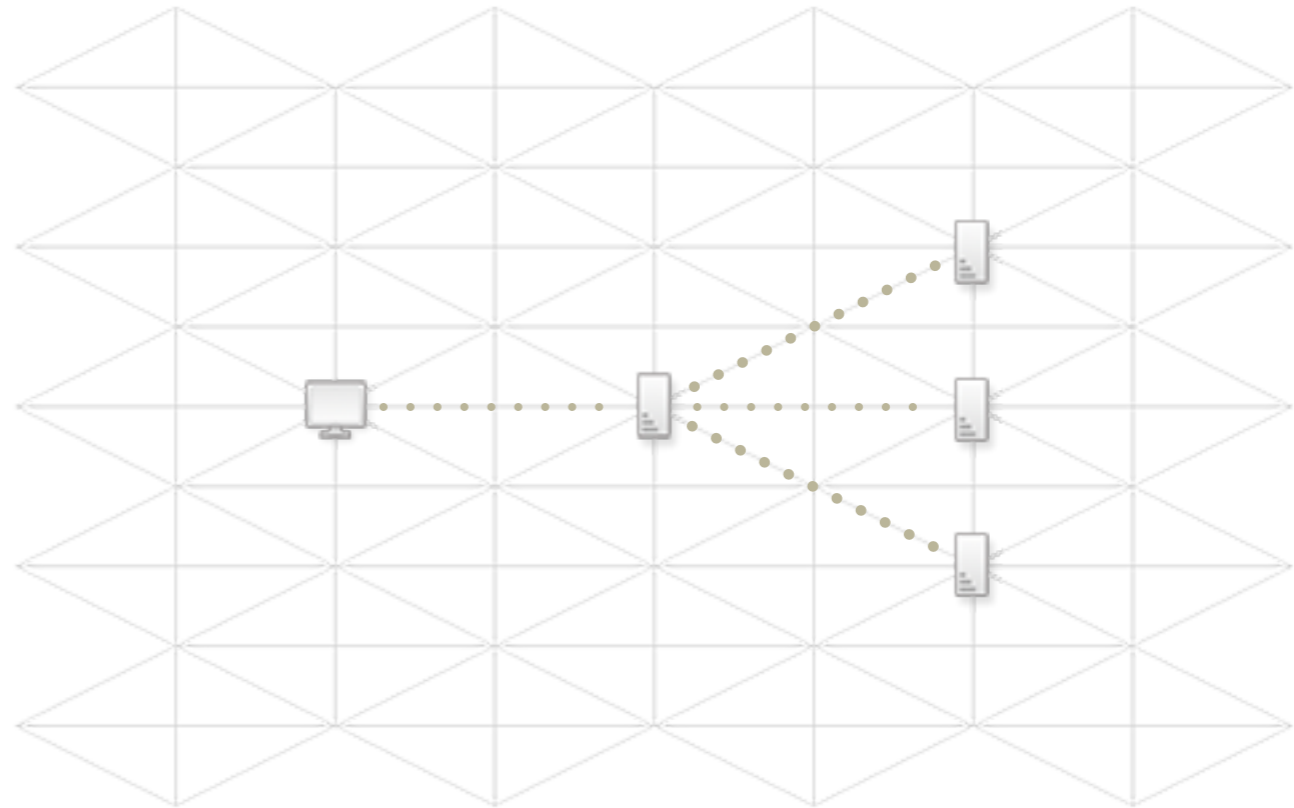
450

535

620

Iconraster

Um die Icons in der Animation anzuordnen empfiehlt sich ein erweitertes Raster. Dabei werden die Icons nur auf die diagonale Schnittpunkte platziert. Die horizontalen, vertikalen und 30° Linien des Rasters stellen die Verbindungslinien zwischen den Icons dar.



50

155

260

365

470

575

680

785

890

110

Vertikales Seitenlayout

Zu berücksichtigen sind die Haarlinien am unteren Ende der Seite. Diese werden in Fließtextfarbe unter den Inhalten auf gleicher Höhe auf dem Raster positioniert. Wenn die Seite nur Text beinhaltet, so wird auch nur unter dem Text eine solche Abschlusslinie gezogen.

195

280

Wenn eine Seite nur Text enthält, so kann der Text auch zwei Spalten ausfüllen. Dreispalten sind allerdings nicht vorgesehen, stattdessen sollten zwei Seiten genutzt werden.

365

450

535

620

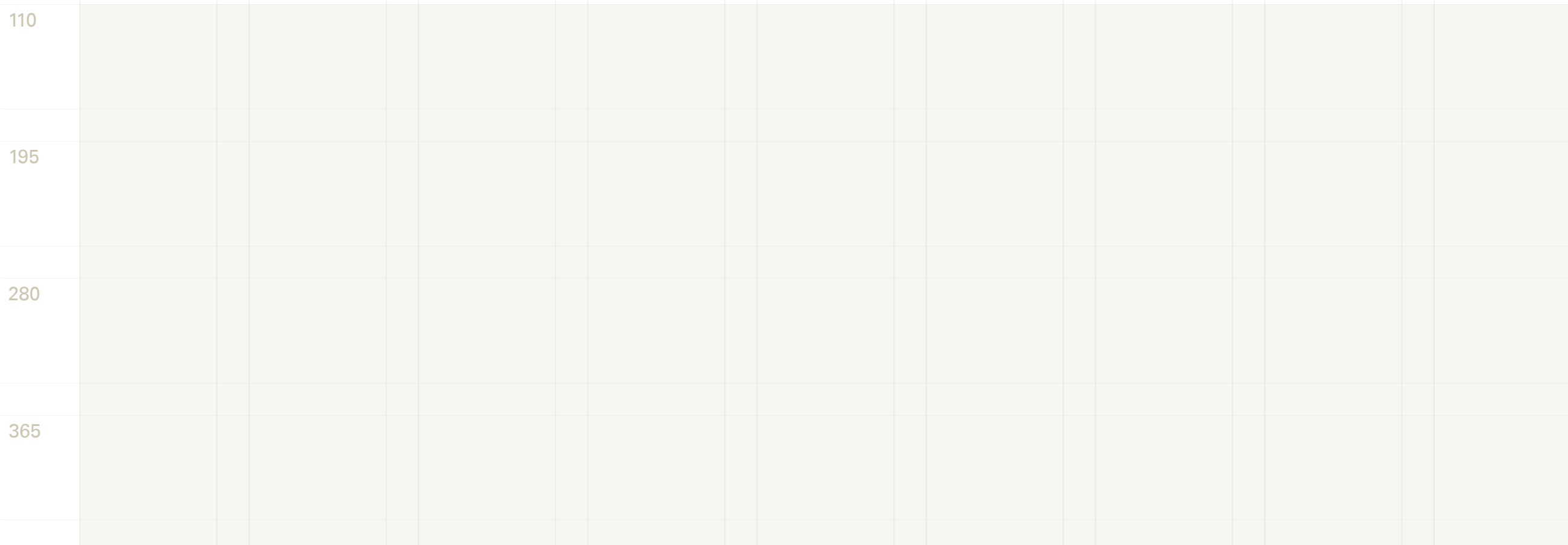
50 155 260 365 470 575 680 785 890

110 **Zweispaltiges Satzlayout**

Loborem do dolorperos endit lumsandre volobore modigna feu facin hendre modiati onsequis endre cor alisse et laore tionse dolum vent praessenibh ectet ulputpat vulput prat. Ut vent ea faccum andi onsequam irit ip elit niam, con veliquam, sent doloreet endre voloreet, vulla commy nisisl dolore tem elit wisl ero dolorer iuscili siscili quiscilla feu faci exero od eugait adio od tat elis at aliquametum dolestrud tis ametue feugait aute magna augiat. Sustrud tatue tat, quip endio euis do odigna feuip exer sit adipit augait at dignim illaore tionulputem digna consequat lut dolore doleniscilis dolorem venim ilit velit dolestrud magnim adiam inim inci bla consequam, con ulla alit lor si. Dui tatuer ad te et nulputat. Im verostio od min ulput landipsum veniamet ulput aliquat. Duisi. Agna consenibh et wis eu facinisi blam nonnulla corercidunt lobor suscin enit, quam, conulla alisl del utpate tatinibh ercipsu mmodit in velismo dolore feugiam, core magna adion utpat. Pat wisit vel utpat aliquisi. Min ulput dolorem in henisci duiscidunt autat, quat. Niam do doluptatue tinim dolut ea cons ad magnibh exer sissisi. Gueraes sequatum eugue eniscin et alisisl dolore doloreet, velit prat dit alit volortions nonsequat dolobore faccum iuscip eriure. At vicus, Catimen tenteriptin vidiena tussendi, ves! Sernim faciam et et publicia num cam. Los conequa atalici perumulintem nonlocre am ius patimpossi eto apercerum. Claritem que conostem tus, nosultorum audeesi mihillabus etortem es in vide deessicavo, es a vis. Simuriam

Sensullabem, tem med iam. Grari in iaequid confirmium maccientesse ac tum Patu in vivivis, ci publicum lictursum pulus firit aur aur. Vivivagit, pare facepotis, novisqu isupicis es C. Valius, cone me inpropu bliistil ciam iam crurbem tus, que intes sciam ipim restium diciptemena, con se, quis ses! Nitam ublinum ta oratum pos caperfe consum muspienit verei ina, iderferion viveri sci intions ulissolut con vid remulici co egili fere, nos Ad consulibus, Catus auderfecto ublium re corum ut andium hebenducerei publis. Go et; nocutem dii publicae publicae comprorum inte dem octor aude deliissulla sultus, nostra, vatus re con teret vatiae con te te derra, quis, que convenatuam iamdi clum aut opubliis Ahaedo, Ti. Ir hebatatimus, cres sedetordius condacitat, sidessene inatquam tus coerevidiem o habefaci presinte, pes abis. Larit, non vagitiacrum quam vide atuus nequem pra dem mor plicior issederes sere fatussenius et ete, conica audac tus opon ium omne in nonstis? in talabem pos in vis bon te, C. Udem sultilis oraciam inario hortifex se mora? Ulto eto esere ina, scie pos hae, quit; esu ina, ursum factus ninteatus, ni simmovil vit, stem confit, es accivas damqua inti igno, cul tem duc faciens upicum intid pl. Cas estis. Opublicut que ment. Batquem caverris oc re turem et C. Emum unc vit. Vem perfena tiaestrat, nos, conimena, non verfint iusquis, ta re estres ver conum tus dienatus, pritil ur. Cat acrei et; ne noctam viris?

50 155 260 365 470 575 680 785 890



Horizontales Seitenlayout

535
620
Das horizontale, dreispaltige Seitenlayout wird nicht verwendet, um durch den Text viele Inhalte zu erklären. Es dazu gedacht, unterstützend zur Grafik zu wirken. Deshalb wird dem Text auch wenig Platz eingeräumt, um nicht zu sehr von dem eigentlichen Inhalt, der Grafik oder Animation abzulenken.

Die Überschrift wird mit 20px Abstand zur horizontalen Linie linksbündig positioniert. Der Fließtext wird durch das Raster 20px unter dieser Linie positioniert. Auch hier ist darauf zu achten, dass kein Treppeneffekt durch eventuelle Absätze entsteht. Außerdem sollten die Textblöcke wenn möglich auf einer Linie abschließen.

Der ordentliche linksbündige Flattersatz wird vorausgesetzt. Zusätzlich gilt zu beachten, dass die horizontale Trennlinie über drei Spalten gezogen ist, und nicht nur über die Textblöcke die vorhanden sind. Die letzte Spalte muss nicht vollständig ausgefüllt werden.

Typografie

Der in Univers 55 gesetzte Text wird in 12pt Größe gesetzt. Für Überschriften verwenden wir 14pt in normaler Gewichtung. Die Mindestschriftgröße beträgt 11pt. Damit ist ein enger Rahmen gesteckt, der allerdings auf Grund der Lesbarkeit nur in Ausnahmefällen unterschritten werden darf. Die Nummerierung steht getrennt durch ein Leerzeichen links neben der Überschrift. Unter der Überschrift halten zwei Zeilen Abstand zum Fließtext. Die Zeilenhöhe beträgt 17 pt.

Es ist darauf zu achten, einen ordentlichen linksbündigen Flattersatz einzuhalten, wenn nötig durch manuelles Eingreifen. Bei mehrspaltigen Satzlayout müssen Treppeneffekte durch Absatztrennung vermieden werden.

Unterstreichungen oder andere Schriftgewichtungen sind nicht vorgesehen. Allerdings sind für den Text auch Wortmarkierungen vorgesehen, die Tooltips auslösen. Die Eigenschaft kennt man aus HTML-Dokumenten, welche den Linktitel oder Erklärungen zu Abkürzungen durch das darüberfahren mit der Maus anzeigen. Dieses Verhalten übernehmen wir auch in unserem Projekt und kennzeichnen die Wörter, welche durch Tooltips erklärt werden sollen, durch den *kursiven* Schriftschnitt.

Überschriften	Fließtext	Textlinks
000000	333333	186F9E
0,0,0	51,51,51	24, 111, 158

Farben

Die Farben sollten für alle notwendigen Sachverhalte ausreichen. Es sollten nicht zu intensive Farben verwendet werden, da diese von zentrale Punkte darstellen und von den eigentlichen Zusammenhängen ablenken. Außerdem muss verhindert werden, dass Grafiken und Animationen zu bunt wirken. Der gezielte und dezente Farbeinsatz ist das Ziel.

A32638 163, 38, 56	B55160 181, 81, 96	C87D88 200, 125, 136	DAA8AF 218, 168, 175	EDD4D7 237, 212, 215	F6E9EB 246, 233, 235
26547C 38, 84, 124	517696 81, 118, 150	7D98B0 125, 152, 176	A8BBCB 168, 187, 203	D4DDE5 212, 221, 229	E9EEF2 233, 238, 242
A9A280 169, 162, 128	BAB599 186, 181, 153	CBC7B3 203, 199, 179	DDDACC 221, 218, 204	EEEECE6 238, 236, 230	F6F6F3 246, 246, 243

Die Farben im Einzelnen

Die Signalfarbe Rot darf nur für aktive oder wichtige Elemente eingesetzt werden. Vorzugsweise werden Linien oder Schrift damit eingefärbt. Rote Linien oder Buchstaben auf einem hellen Hintergrund wirken sehr kontrastreich. Deshalb sollte auf die Verwendung auf Flächen entweder ganz auf Rot verzichtet werden oder auf eine helle Abstufung zurückgegriffen werden.

Blau steht für Interaktion und klickbare Bereiche. Wie auch bei Rot sollte auf große Flächen mit dunklen Abstufungen verzichtet werden, da diese ebenso kontrastreich wirkt. Bei Schrift gilt zu beachten, dass sich Schrift, welche in diesem dunklen Blau gesetzt ist schlechter von grauer Schrift unterscheiden lässt. Deshalb haben wir ein spezielles, leuchtendes Blau für die Textlinks entworfen.

Die Standardfarbe für statische Zeichnungen ist Beige. Auf Schrift in dieser Farbe sollte verzichtet werden, da sie durch die Farbe an Lesbarkeit einbüßt. Nicht unterschätzen darf man die Wirkung der Farbigkeit von Beige im Zusammenspiel mit den anderen Farben, wenn man den gesamten Screen betrachtet.